

<b>Zeitschrift:</b>	Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Fourierverband
<b>Band:</b>	48 (1975)
<b>Heft:</b>	2
 <b>Artikel:</b>	Kleines Lexikon der strapazierten Wörter
<b>Autor:</b>	Grosjean, Georges
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-518417">https://doi.org/10.5169/seals-518417</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Kleines Lexikon der strapazierten Wörter

*Asyl:* Nirgends geschriebene Pflicht zur Gewährung des Aufenthaltes an die Anhänger gestürzter marxistischer Diktaturen. Die andern fallen nicht unter diesen Begriff. Oder hätte jemand die Mauern Berns mit Sprayfarbe verschmiert, um den gestürzten Machthabern Portugals Asyl zu verschaffen?

*Ausbeutung:* Früher allgemeiner Ausdruck für die Gewinnung von Bodenschätzen. Heute umfunktioniert als Ausdruck der moralischen Verwerfligkeit alles dessen, was die freie Wirtschaft tut.

*Bewusstseinserweiterung:* Methode, auf zufriedene Menschen so lange einzureden, bis sie unzufrieden und unglücklich werden.

*Demokratie:* Früher Bezeichnung einer Staatsform, in welcher die Politik durch Mehrheitsbeschluss des Volkes gemacht wurde. Heute Deckname für eine totalitäre Diktatur marxistisch-leninistischer Prägung.

*Dialektik:* Früher eine wissenschaftliche Form, der Wahrheit näherzukommen, indem einer These eine Antithese — einer Meinung eine Gegenmeinung entgegengestellt und daraus eine Synthese gemacht wurde, eine in Rede und Gegenrede geschärfte Erkenntnis. Heute raffinierte Technik, allen Wörtern unmerklich einen anderen Sinn unterzuschieben und mit Scheinlogik den andern fertigzumachen.

*Dialog:* Früher Ausdruck der Hingabe an eine Sache ganz allgemein. Heute reserviert für existentialistischen Salonmarxismus vom trockenen Ufer aus.

*Ethik:* Früher Lehre vom sittlichen Verhalten, das vor allem Verantwortungsbewusstsein und Rücksicht auf den andern beinhaltete. Heute Ausdruck für das, was jeder in seinem Selbstverständnis gerade gerne tut (siehe unter Selbstverständnis). Dies nennt man moderne Ethik.

*Freiheit:* Was man für sich schrankenlos fordert und andern vorenthält.

*Gesellschaft:* Ein Kollektiv von Menschen, das an allem schuld ist.

*Kritisch:* Früher eine sehr lobenswerte Eigenschaft von Wissenschaftlern und andern Menschen. Besonders auch in der Politik nützlich. Kommt von einem griechischen Wort, das «unterscheiden», «urteilen» bedeutet. Ein kritischer Mensch war früher ein urteilsfähiger Mensch. Heute von den existentialistischen Neomarxisten für sich allein beansprucht und zur Parteietikette umfunktioniert. Urteilsfähigkeit ist nicht mehr erforderlich.

*Kunst:* Kam früher von können. Heute eine Äusserung des Selbstverständnisses mit der Verpflichtung, sie zu kaufen. Siehe unter Selbstverständnis.

*Ordnung:* Früher Ausdruck für einen Zustand, in welchem der eine den andern nicht beraubte und totschlug. Heute Schimpfwort; gleichbedeutend mit reaktionär.

*Pressefreiheit:* Das Exklusivrecht von Marxisten, Existentialisten und Antimilitaristen, in Studentenzeitschriften nur ihre eigenen Texte abzudrucken, mit der Verpflichtung der Angegriffenen, die Zeitung durch Inserate zu finanzieren. Rückzug von Inseraten ist unfaire Intrige.

*progressiv:* Früher ein Ausdruck für alles, was die Menschheit in der Kulturentwicklung und sittlichen Vervollkommenung weiterbringen konnte. Heute exklusiv für existentialistischen Neomarxismus.

*Redefreiheit:* Eines der Exklusivrechte von Marxisten-Existentialisten. Andere werden niedergebrüllt.

*Selbstverständnis:* Früher war selbstverständlich, dass man sich auf gemeinsame Spielregeln und einen anerkannten Sinn der Wörter einigen musste, wenn man miteinander verkehren und im Frieden leben wollte. Das neue Selbstverständnis beinhaltet, dass jeder alles so verstehen kann, wie er will und wie es ihm nützt. Wenn es der andere nicht versteht und über die Ohren gehauen wird, ist er selber schuld.

*Georges Grosjean (gekürzt aus «Der Bund»)*